

Neuaufstellung Flächennutzungsplan Pfaffenhofen

Themenbereich Verkehrsentwicklungsplan

Informationsveranstaltung 3. April 2017



Bürgerinformationsveranstaltung

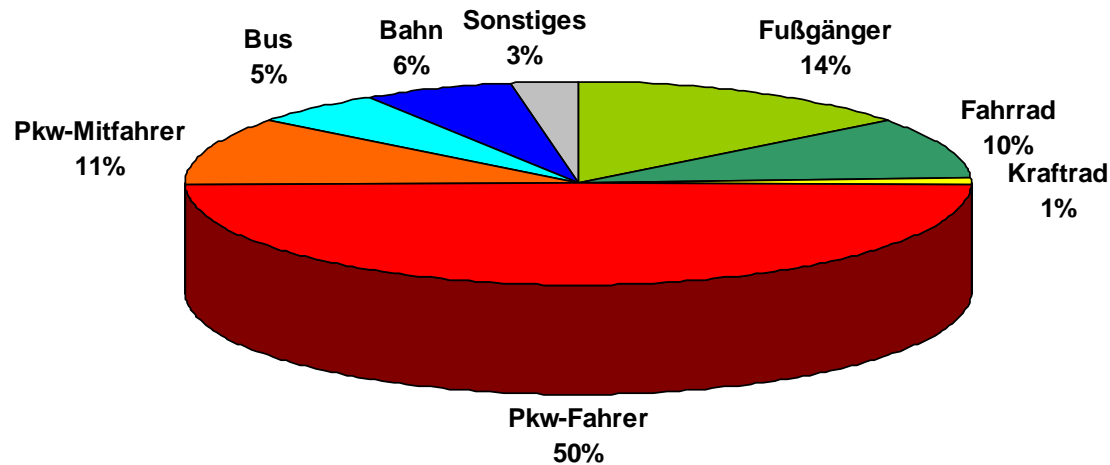
1. Verkehr in Pfaffenhofen - Analyse
2. Verkehrsentwicklungsplan - Maßnahmen

Bürgerinformationsveranstaltung

1. Verkehr in Pfaffenhofen - Analyse
2. Verkehrsentwicklungsplan - Maßnahmen

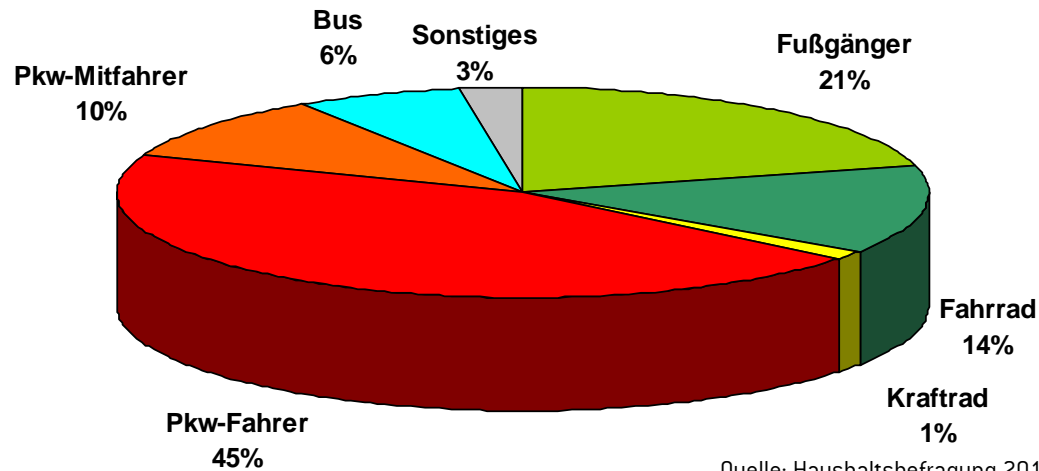
Hauptverkehrsmittelwahl in Pfaffenhofen a. d. Ilm

Gesamtverkehr



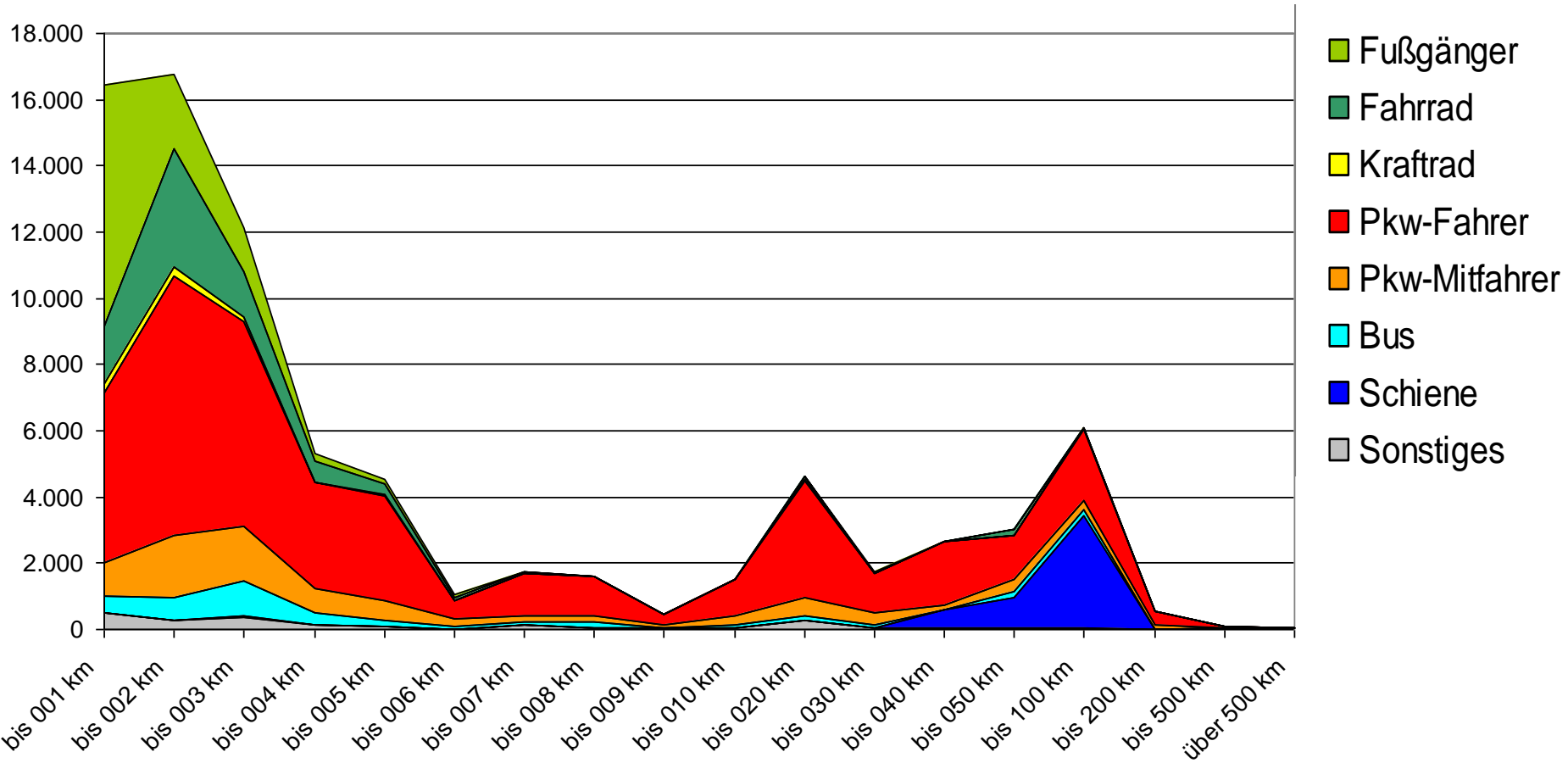
Binnenverkehr

[ca. 65 % des Gesamtverkehrs]



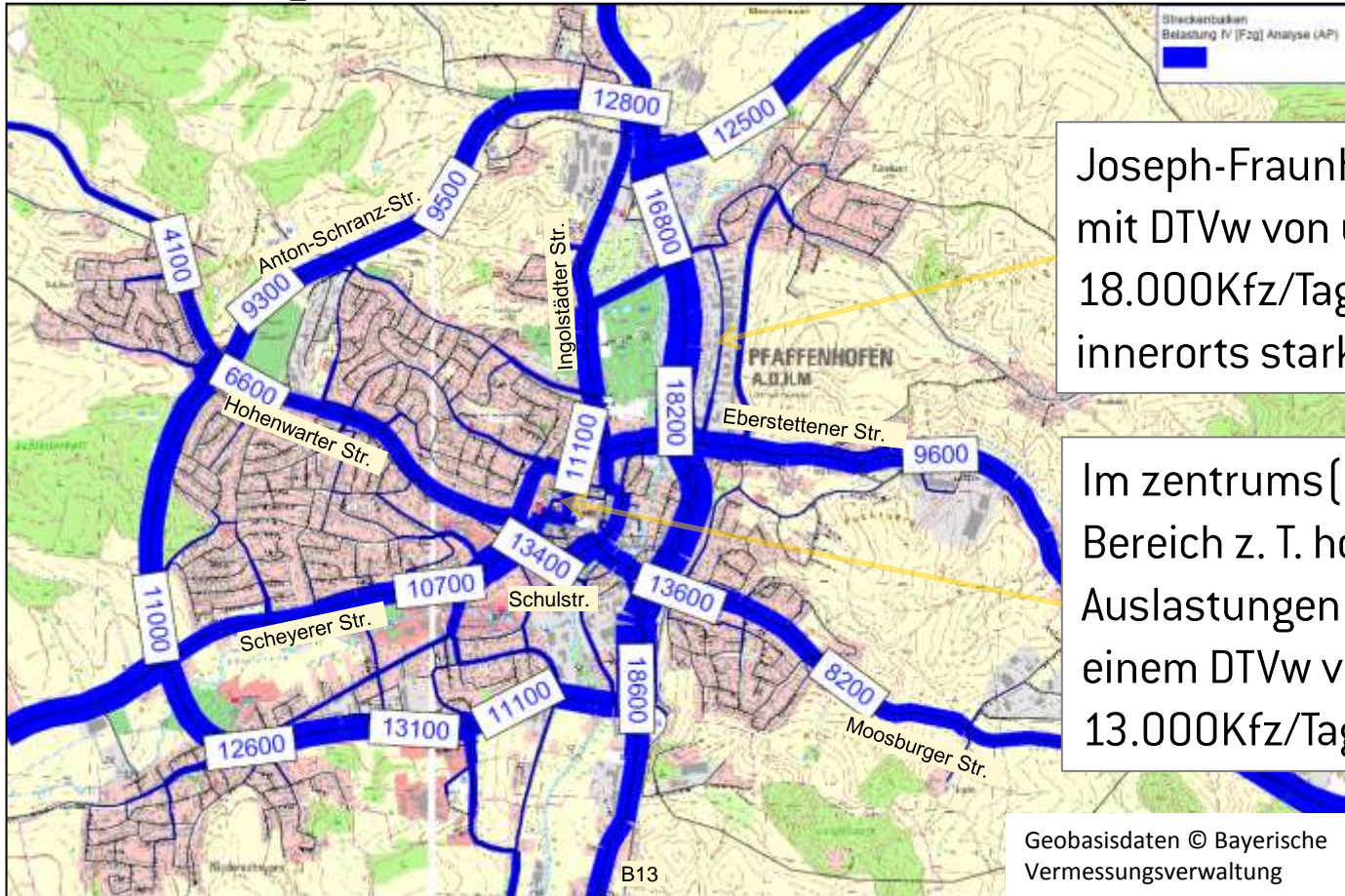
Quelle: Haushaltsbefragung 2010, gevas humberg & partner

Hauptverkehrsmittel nach Entfernung in Pfaffenhofen a. d. Ilm



Quelle: Haushaltsbefragung 2010, gevas humberg & partner

Analyse – durchschnittliche Verkehrliche Verkehrsstärke (DTVw) in Kfz/Tag

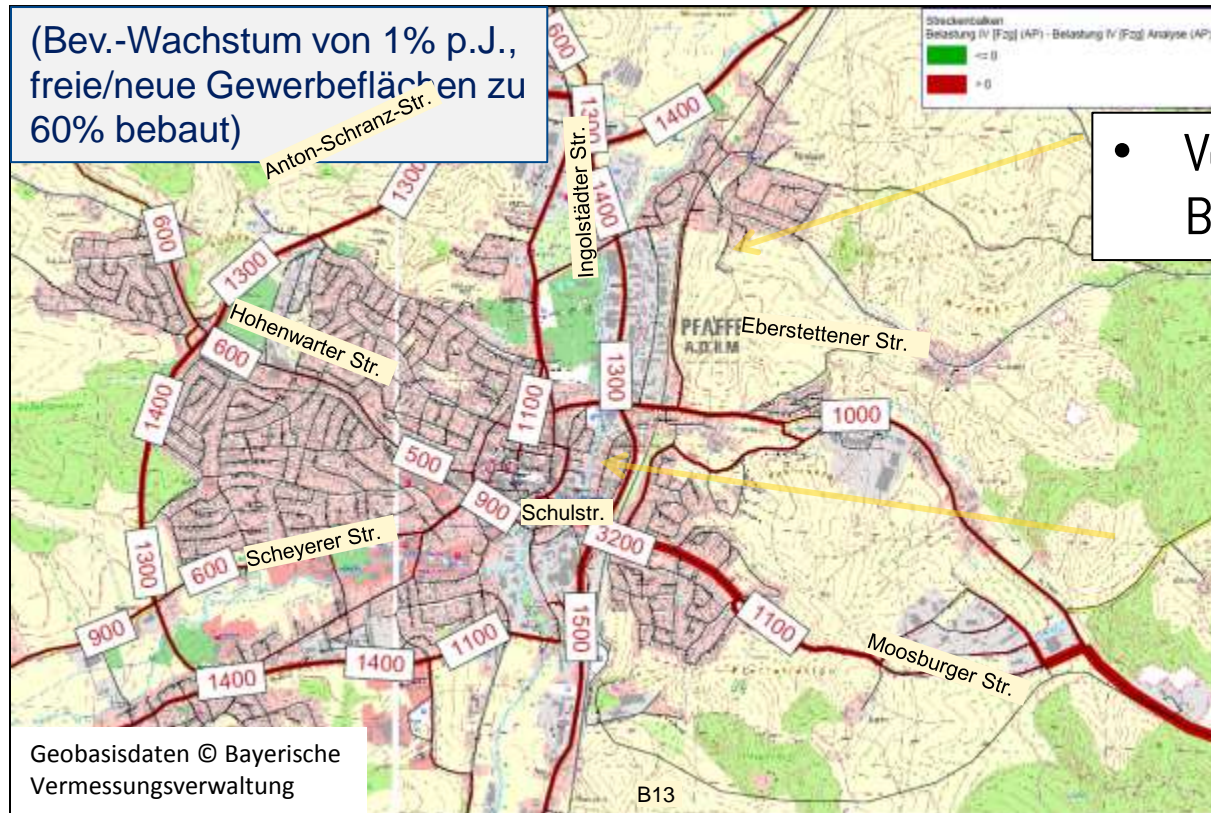


Bürgerinformationsveranstaltung

1. Verkehr in Pfaffenhofen - Analyse
2. Verkehrsentwicklungsplan - Maßnahmen

Szenario 1: moderates Wachstum – ohne Südumgehung

Differenz zur Analyse in Kfz/Tag



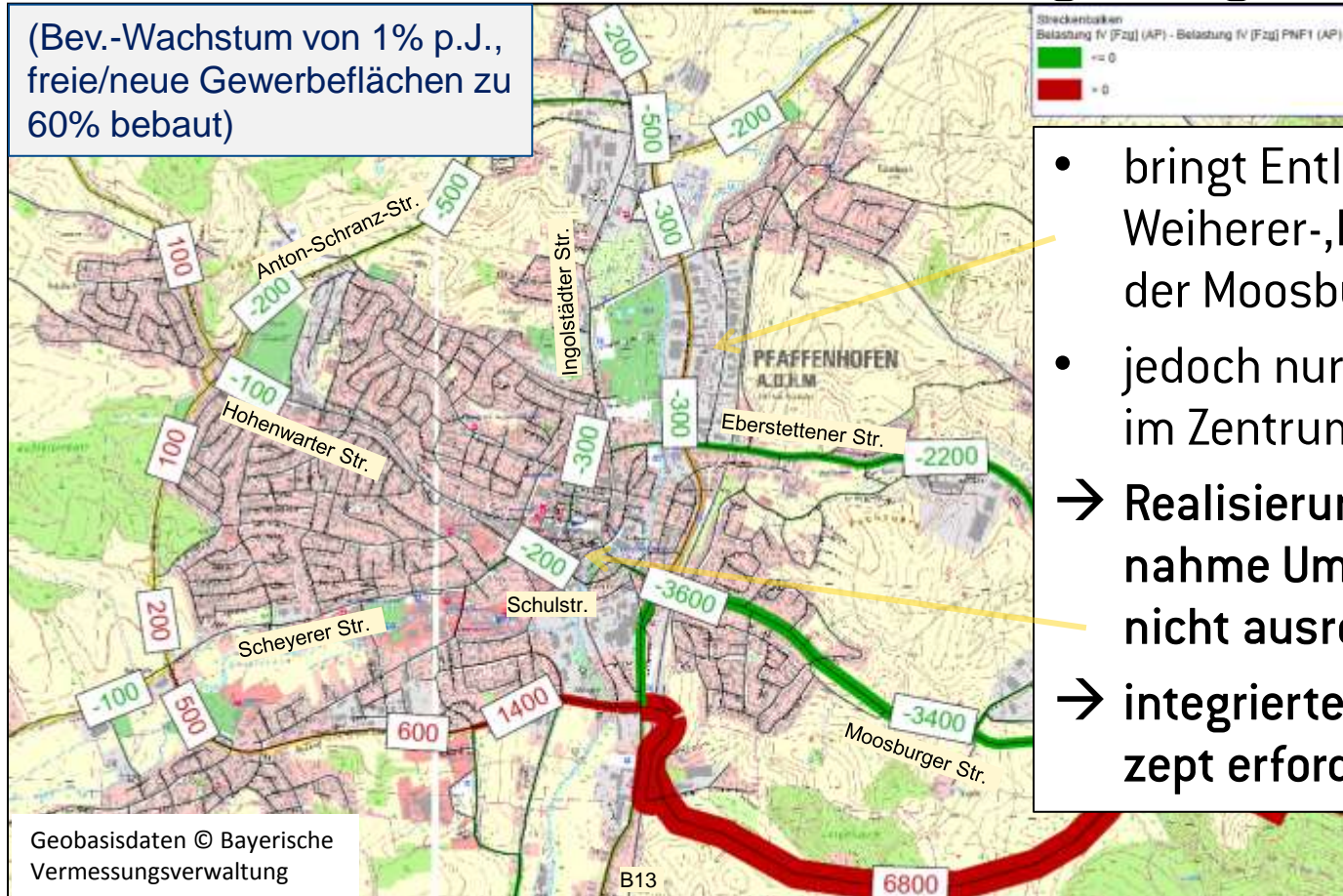
- Verkehr nimmt gegenüber Bestand zu



Szenario 2: moderates Wachstum – mit Südumgehung

Differenz zum Szenario 1 ohne Südumgehung in Kfz/Tag

(Bev.-Wachstum von 1% p.J.,
freie/neue Gewerbeflächen zu
60% bebaut)



- bringt Entlastung auf der Weiherer-, Eberstetter- und auf der Moosburger Straße
 - jedoch nur geringe Entlastung im Zentrum
- Realisierung der Einzelmaßnahme Umfahrungsstraße nicht ausreichend
- integriertes Maßnahmenkonzept erforderlich

Integriertes Maßnahmenkonzept



Maßnahmen im MIV

- Südumfahrung
- Verkehrsberuhigung radiale Zufahrtsstraßen
- Parkraumkonzept
- Verkehrsführung Innenstadt

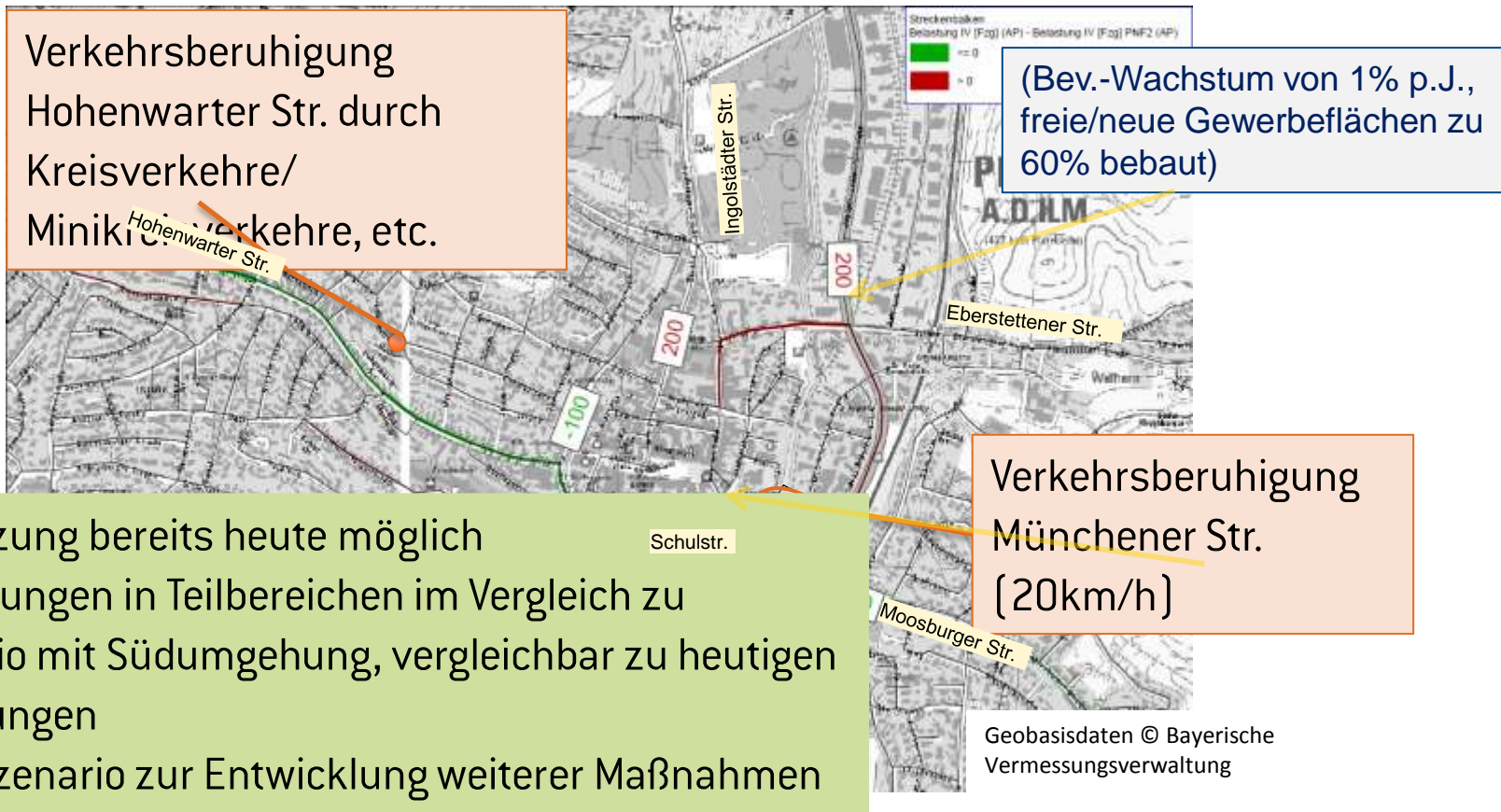


Maßnahmen im Umweltverbund

- Förderung der Radinfrastruktur und des Fußgängerverkehrs
- Verbesserung der Busauslastung
- Mobilitätsmanagement



Szenario 3: Maßnahme Verkehrsberuhigung Münchener und Hohenwarter Straße – Vergleich zu Szenario 2

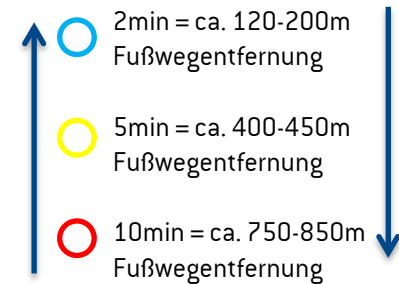
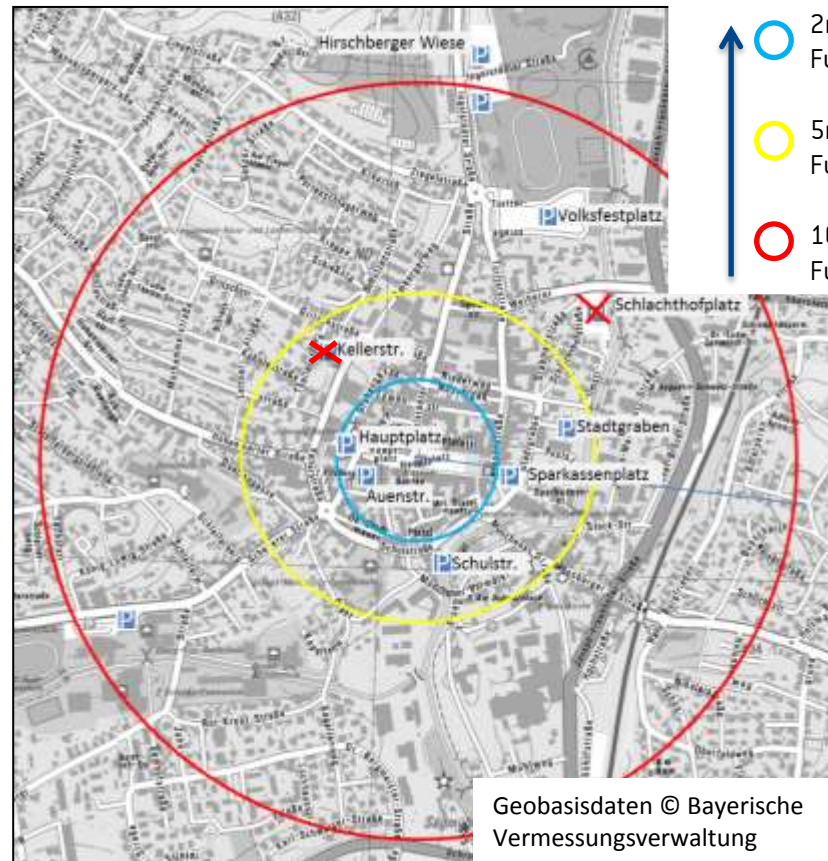


- Umsetzung bereits heute möglich
- Entlastungen in Teilbereichen im Vergleich zu Szenario mit Südumgehung, vergleichbar zu heutigen Belastungen
- Basisszenario zur Entwicklung weiterer Maßnahmen

Maßnahme: Parkraumkonzept zur Förderung der um die Innenstadt gelegenen Parkmöglichkeiten

- Vereinheitlichung der Parkregelungen
- bessere Nutzung von Parkhäusern/Tiefgaragen durch tarifliche/zeitliche Regelungen: je weiter innen, desto teurer und kürzer
- Bewohnerparken zur Vermeidung zu starker Verlagerungen
- ggf. Schaffung dezentraler Stellplätze, z. B. im Rahmen städtebaulicher Entwicklungsvorhaben, soweit möglich

Fußwegentfernung vom Hauptplatz



Maßnahme: kein weiterer Ausbau des P&R und Einführung von Parkgebühren am Bahnhof

- Begegnung Verkehrswachstum auf den Zufahrtsstraßen und Anziehung von Fremdparkern
- Gebührenhöhe durch Förderung begrenzt, Ziel: Parken teurer als Busfahrt



Integriertes Maßnahmenkonzept



Maßnahmen im MIV

- Südumfahrung
- Verkehrsberuhigung radiale Zufahrtsstraßen
- Parkraumkonzept
- Verkehrsführung Innenstadt

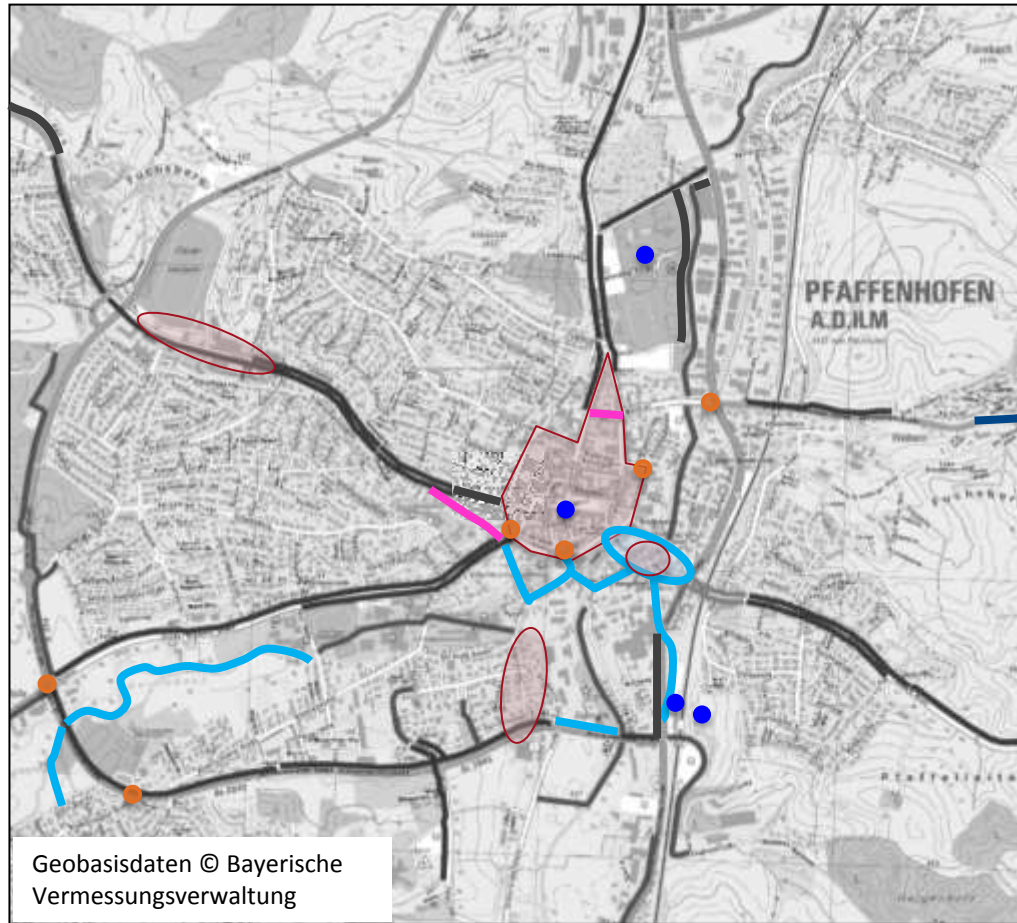


Maßnahmen im Umweltverbund

- Förderung der Radinfrastruktur und des Fußgängerverkehrs
- Verbesserung der Busauslastung
- Mobilitätsmanagement



Maßnahme: Förderung der Radinfrastruktur



Ausbau und Attraktivierung des Rad- und Fußwegenetzes in die Innenstadt:

- Lückenschluss
- Fahrradstraße
- Knotenumbau/Geschwindigkeitsreduzierung
- Radwegeausbau zu und in den Ortsgemeinden
- Abstellmöglichkeiten
- Verkehrsberuhigung
- Vorhandene Radinfrastruktur

Maßnahme: Verbesserung der Busauslastung



- Durchführung von ÖV-Kampagnen
- Anreizsetzung zum Umstieg vom Kfz-Verkehr auf Busnutzung: z. B. durch Maßnahmen im ruhenden Verkehr

Maßnahme: Mobilitätsmanagement

- Angebot von Pedelecs / Lastenpedelecs in Wohnquartieren (Förderung von privater Anschaffung)
- Bereitstellen von Flächen im öffentl. Raum für privat organisiertes Carsharing, ggf. kombiniert mit Ladeinfrastruktur für E-Carsharing
- Mobilitätsangebote in Kooperation mit örtlicher Wirtschaft / privat
- Schulprojekte, Fahrgemeinschaften, etc.



Quelle: <http://ebike-news.de>



Quelle: mercedes-fans.de

Ausblick: Weiterentwicklung Szenario 3

- weitere Beruhigung durch integriertes Konzept unter Beachtung stadtfunktionaler, verkehrlicher und stadtgestalterischer Belange (derzeit in Bearbeitung)
 1. Parkraumkonzept mit besserer Nutzung des Parkhauses
 2. Änderung der Verkehrsführung im Bereich Hauptplatz sowie der angrenzenden Straßen zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs
 3. Förderung des Rad- und Fußverkehrs, ggf. Erweiterung der Fußgängerzone nach Osten
- Tempo 30 innerhalb Kernstadt als zusätzliche Option
- Umsetzung der Maßnahmen im Umweltverbund

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bislang untersuchte Maßnahmen im MIV

Maßnahme: Durchfahrtsverbot Schwerverkehr

- insgesamt vergleichsweise geringe Belastungen, Umsetzbarkeit fraglich

Maßnahme: Durchfahrtsverbot Hauptplatz

- Insbesondere negative Auswirkungen auf Radfahrer am Kreisverkehr Scheyerer Straße / Kellerstraße aufgrund erhöhtem Übereckverkehr

Maßnahme: Tempo 30 in Kernstadt im Bereich zwischen Anton-Schranz-Straße und B13

- rechtlich derzeit nicht umsetzbar, aber in Zukunft ggfs. Interessante Option

Maßnahme: Einbahnstraßenring

- Verlagerung der Fahrten in benachbarte Wohnstraßen

→ Maßnahmenkonzeption befindet sich derzeit in Weiterentwicklung